

**ANFRAGE** von Monika Wicki (SP, Zürich) und Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon)  
betreffend Stärkung der Volksschule im Umgang mit zunehmender Heterogenität

---

Die schulische Realität ist geprägt durch eine immer grösser werdende individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt und Heterogenität. Die Lebensformen und Lebenslagen, die Familienmodelle und die Bildungs- und Berufsbiographien werden immer unterschiedlicher, auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden seit rund 20 Jahren vermehrt in der Regelschule unterrichtet. Die Vielfalt stellt sowohl Chance wie Herausforderung dar. Immer wieder zeigen Umfragen ein hochselektives Schulsystem in der Schweiz sowie grosse Belastungen der Lehrpersonen, und dies trotz hohem Ressourceneinsatz. Im Jahr 2020 werden gemäss dem konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan in der Zürcher Volksschule 151'962 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, 3'375 von ihnen werden mit einem integrierten Sonderschulsetting geschult, zusätzliche 2'961 Schülerinnen und Schüler werden separiert geschult. Die Schülerinnen und Schüler der Regelschulen werden von insgesamt 11'684 Vollzeiteinheiten an Lehrpersonal unterrichtet und unterstützt.

Die Stärkung des öffentlichen Bildungssystems ist wichtig, um allen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und ihnen Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Diesbezüglich bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie setzen sich die angegebenen Vollzeiteinheiten Lehrpersonen zusammen? Regellehrpersonen, Lehrpersonen integrative Förderung (VZE SHP, Assistentinnen und Assistenten), sowie Logopädinnen und Logopäden und Psychomotoriktherapeutinnen und Psychomotoriktherapeuten, Lehrpersonen in Einschulungs-, Klein- und Aufnahmeklassen und Sonderschulen (je VZE).
2. Wie viele der Lehrpersonen, welche im Jahr 2019 als Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen tätig waren, hatten ein Diplom als SHP, wie viele waren in Ausbildung und wie viele haben noch keine Ausbildung als SHP begonnen?
3. Welche Massnahmen hat die Bildungsdirektion ergriffen, um einem allfälligen Mangel an heilpädagogischen Fachpersonen zu begegnen?
4. Welche Massnahmen hat die Bildungsdirektion ergriffen, um die Schulen im Kanton Zürich im Umgang mit der Heterogenität zu unterstützen?
5. Wie hoch war der Anteil an Teamteaching-Lektionen an den Zürcher Volksschulen im Schuljahr 2019 und welche Überlegungen seitens der Bildungsdirektion, die ein durchgehendes Teamteaching in allen Klassen ermöglichen würden, wurden bereits getätigt?
6. Sind im Rahmen des Entwicklungsschwerpunktes 7200 2j «Projekt Mittelzuteilung» der Bildungsdirektion auch Anpassungen an der Finanzierungsbeitrag des Kantons in Abklärung, die das System Volksschule im Umgang mit Heterogenität stärken und die Schulen der Gemeinden und ihre Lehrpersonen in ihren entsprechenden Bemühungen unterstützen könnten? Wenn ja, wie sehen diese aus?

Monika Wicki  
Hanspeter Hugentobler